

WCF
✓

Bebauungsplan Nr. 242-2.1 „Hammerstein Ostseite“
Ausschuss für Umwelt und Energie vom 10.10.2023

Aktueller Zustand:

Die Fläche beträgt ca. 1,5 ha, das Areal besteht aus einem Hügel mit dichtem Baumbewuchs. Dies ist eine innerstädtische Besonderheit, in dem Areal gibt es eine Reihe von Nistplätzen verschiedener Vögel. Daneben sind weitere Tiere wie Hasen und Rehe zu beobachten. Der bewaldete Hügel prägt das Stadtbild entscheidend positiv, neben den Neubauten im Bereich des Elbbahnhofs ist hier noch pure Natur vorhanden.

Allerdings ist anzumerken, dass aufgrund von Ablagerungen von Bodenmassen aus dem Baugebiet „Kavalier Scharnhorst“ schon erhebliche Schäden angerichtet wurden.

Geplante Bebauung:

Im Zuge der Bebauung ist keinerlei Erhalt von Bäumen und Sträuchern vorgesehen. Stattdessen ist eine Ausgleichspflanzung in einem anderen Stadtteil vorgesehen. Also: die Innenstadt braucht diese Bäume nicht. Ich als Anwohner schon!

Allgemeiner Konsens ist, dass sich aktuell klimatische Veränderungen ergeben. Um gegenzusteuern versuchen viele Akteure, Bäume zu pflanzen. Magdeburg plant hier diese zu vernichten.

Umgang mit Bäumen lt. Selbstdarstellung der Stadt:

Erhalt von Bäumen

Verschiedenen Initiativen wie „Mein Baum für Magdeburg“, „Otto pflanzt“, „Otto bäumt sich auf“, „Baumfeuerwehr“.

Bei Genehmigung der Rodung des betreffenden Hügels ist es schwer vorstellbar, dass sich auch weiterhin Bürger der Stadt für irgend eine Baumpflanzung motivieren lassen.

Flächennutzung:

In der Stadt sind noch sehr viele problemlos bebaubare Flächen verfügbar, ohne dass dafür so viele Bäume geopfert werden müssen. Meine Erfahrungen mit der Baustelle „Kavalier Scharnhorst“ sind sehr negativ. Die Baustelle nimmt kein Ende, die ursprünglichen Auflagen zum Denkmalschutz und zur Nutzung (Wohnen/ Gewerbe) wurden laut Presseberichten nicht eingehalten. Eine größere Menge an Aushub ist im Bereich der geplanten Bebauung gelagert, hierbei sind schon eine

Menge an Bäumen beschädigt oder vernichtet worden. Mein subjektiver Eindruck: Ein Investor kann in Magdeburg machen, was immer er will. Auflagen oder Verträge mit der Stadt müssen nicht eingehalten werden. Tatsachen schaffen, dann stimmt die Stadt im Nachhinein allem zu. Hierzu ein Artikel der Magdeburger Volksstimme vom April 2020, bezogen auf die Maßnahme „Kavalier Scharnhorst“

Resüme:

Für insgesamt 3 Häuser sollen 1,5 ha waldähnliches Gelände in der Innenstadt gerodet werden. Hier sehe ich keine Verhältnismäßigkeit und bitte daher, den Ist-Zustand zu belassen und die Bebauung nicht zu genehmigen.

Für das „Aufräumen“ des Waldstücks biete ich gern Unterstützung an. Der Alpenverein Magdeburg mit seinen über 2000 Mitgliedern hat schon an verschiedenen Stellen an Baumpflanz- und Pflegeaktionen teilgenommen. Das ist auch hier möglich.

Alternativ könnte man natürlich auch andere Akteure mit zu solchen Pflege- und Erhaltungsaktionen hinzuziehen, ich denke da zum Beispiel an „Fridays for Future“ oder die „Letzte Generation“.


Rainer Weigelt